

HÜSKER: KEIN IM LOCKDOWN FÜR DIE ZEIT DANAHER

erschienen am 13. Dezember 2020

[corona](#), [Freie Demokraten](#),
[Lockdown](#) [Massentests](#), [Schulen](#)

„Die Landesregierung ist gefordert, bis zum Frühjahr nicht im anstehenden Lockdown gemäß der Corona-Vorsorge zu treffen für die Zeit nach dem 10. Januar“, fordert die Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalt. „Die Landesregierung sollte, wenn wieder los gehen könne, seien Schnelltests etwa in Schulen, in Altenheimen und Pflegepersonal zur Verfügung zu stellen. Es muss Druck daran gearbeitet werden, dass in den Schulen z.B. Schnelltests möglich ist und in Orten mit hohen Ansteckungsrisiko Schnelltests angeboten werden.“

Außerdem fordert die Gesundheitsbehörden zur Nachverfolgung von Infektionsketten gestärkt werden. Ebenso sei es höchste Zeit, dass das Land eine einheitliche Corona-Vorsorge, dass auf gleiche Sachverhalte in allen Landkreisen

möglich gemacht werden. All das und einiges mehr muss jetzt auf den Weg gebracht werden. Wir brauchen Quar. Das viel zu späte Reagieren der Regierung wie zum Beispiel Lockdown, in der Urlaubszeit, auf Rückkehrer aus dem Ausland etc. muss aufgehoben," so Hüskens abschließend.